

## Versprecher unter Druck: Warum uns Namen oft nicht einfallen

Warum Versprecher passieren: Druck und Schwäche spielen eine Rolle. Namen sind anders verknüpft als allgemeine Begriffe.



## Namen verwechselt: „Gegen Versprecher hilft nichts“

In einem spannenden Einblick in die Welt der Sprachmissgeschicke erklärt ein Sprachwissenschaftler, warum Versprecher, insbesondere beim Verwenden von Namen, eine unerklärliche Häufung zeigen können. Dieses Phänomen, bei dem man trotz zahlreichen episodischen Informationen den Namen einer Person nicht sofort parat hat, kennt wohl jeder. Aber warum passiert das?

## Der Fall der falschen Namen

Am Häufigsten treten Versprecher dann auf, wenn jemand unter starkem Druck steht oder sich schwächlich fühlt. Bei den knapp 7000 analysierten Versprechern wurden Namen eher selten verwechselt. Jedoch werden generische Begriffe wie Hund, Katze oder Maus, die sogenannte Appellativa, anders im Gehirn gespeichert. Bei Namen hingegen handelt es sich um Unique Identifier, die keine systematische sprachliche Bedeutung haben und daher episodische Formen und Informationen miteinander verbinden.

## **Episodische Informationen**

Episodische Informationen umfassen Erinnerungen an Ereignisse oder Episoden aus unserem Leben, die mit einer bestimmten Person verknüpft sind. Erkennt man jemanden an seinem Gesicht, seiner Stimme oder seinem Aufenthaltsort, aber der Name ist gerade schwer abrufbar, erlebt man den bekannten Effekt „es liegt mir auf der Zunge“. Dies verdeutlicht die besondere Speicherung von Namen im Gehirn.

## **Ein Alltagsproblem**

Ob auf dem Arbeitsplatz, in der Schule oder bei gesellschaftlichen Anlässen – der Druck, Namen korrekt zu verwenden, ist alltäglich präsent. Diese sprachlichen Missgeschicke sind nicht nur peinlich, sondern können in bestimmten Situationen Missverständnisse oder sogar Zwischenmenschliche Spannungen hervorrufen. Daher ist es von großem Interesse zu verstehen, warum solche Fehler entstehen und wie man sie möglicherweise vermeiden kann.

## **Fazit**

Namen-Versprecher sind ein informatives und oft amüsanter Fenster in die Komplexität unseres Gehirns und seiner

Funktionsweise. Während der Druck oder Müdigkeit als häufige Auslöser dieser Versprecher genannt werden können, zeigt die Forschung, dass das Gehirn Namen und allgemeine Begriffe unterschiedlich verarbeitet und speichert. Diese Erkenntnisse helfen uns, das Zusammenspiel von Gedächtnis, Sprache und Bezeichnungen besser zu verstehen. Eines ist jedoch sicher: Gegen Versprecher hilft nichts - sie bleiben ein unausweichlicher Teil unserer Kommunikation!

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**